



Schüler und Väter im Auditorium des PSI West.



Die Lernende Chiara Villardita mit einem Schüler in der Elektronik-Werkstatt.

# Einblick in die Forschung erhalten

Im Rahmen des gesamtschweizerischen Zukunftstags waren 50 Mädchen und 57 Buben im PSI zu Gast.

**VILLIGEN** (chr) – Im Auditorium des PSI West wurden die 5.- bis 7.-Klässler von Paul Kramer, Leiter der Berufsbildung willkommen geheissen. Sie waren einen

halben Tag lang am Arbeitsplatz des Vaters, der Mutter, des Göttis oder einer anderen Bezugsperson zu Besuch. Den andern halben Tag konnten sie an einer Station nach Wahl verschiedene Arbeitsbereiche des Forschungsinstituts kennenlernen. Die Jungreporterinnen der «Botschaft» – Liliane Roth, Annica Meier und Nastasja Untersee – interviewten die Schüler, die sich für Elektronik interes-

sierten und in der Werkstatt des Berufsbildungs- und Dienstleistungspools Elektronik von Lernenden betreut wurden. «Die Elektronik-Lehrlinge bilden wir hier zwei Jahre lang aus», erklärt Berufsbildner Alfred Albisser, «aber auch die Lernenden anderer technischer Berufe kommen für Kurse hierher. Zum Beispiel Automatikler, Informatiker, Physiklaboranten oder Konstrukteure.»

## 100 Lernende

Insgesamt absolvieren derzeit genau 100 Jugendliche eine Berufslehre im PSI, in 15 verschiedenen Berufen. «Der Zukunftstag ist für uns eine ideale Gelegenheit, unsere Forschungsarbeit und Lehrberufe bekannt zu machen», sagt Paul Kramer.

Die Kinder der eigenen Mitarbeitenden sind dabei nur eine Zielgruppe, im Schülerlabor des PSI sind regelmässig Schulklassen zu Gast und die Ausstellung im Besucherzentrum PSI Forum ist – ausser samstags – jeden Nachmittag geöffnet.

## Nachgefragt bei fünf Besuchern des Zukunftstages

(nu/lr/am) – Mit wem bist du heute am Zukunftstag und was hast du Neues erfahren?



Ich bin heute bei meinem Vater, der Experimente auf- und abbaut. Von ihm habe ich heute erfahren, was eine LED ist.

**Leon Meier**  
12 Jahre, Würenlingen



Ich wusste nicht, was man im PSI alles macht und habe ziemlich viel Neues erfahren. Mein Vater ist Elektroniker und Berufsbildner.

**Viktoria Albisser**  
10 Jahre, Kleindöttingen



Mein Vater ist Teilchenphysiker. Bei ihm habe ich gelernt, wie man einen Detektor baut.

**Andrin Kästli**  
12 Jahre, Schneisingen



Mein Vater arbeitet hier als Maschinenmechaniker und ich habe gelernt, wie man eine Schraubmutter richtig anzieht.

**Oliver Meyer**  
10 Jahre, Niederlenz



Ich habe viele Freunde meines Vaters kennengelernt. Er ist Elektriker und repariert Geräte.

**Michl Hilfiker**  
11 Jahre, Rekingen